

Sterustunden beim Tauberbischofsheimer Weihachtszauber

Sie sind eingeladen!

Tauberbischofsheim hat sich weihnachtlich herausgeputzt und Sie sind herzlich eingeladen mit Ihrer Familie, Freunden und Bekannten Sternstunden auf dem Marktplatz zu verbringen. Dieses zauberhafte Ereignis verspricht, unsere Herzen mit vorweihnachtlicher Freude zu erfüllen und uns auf die festliche Jahreszeit einzustimmen.

Der "Tauberbischofsheimer Weihachtszauber" erstreckt sich über die ersten drei Adventswochenenden. Auf dem Marktplatz erwartet Sie ein maleri-

sches Hüttendorf mit zahlreichen Weihnachtsbuden, die köstlichen Glühwein, Punsch, heiße Cocktails und weitere Leckereien anbieten. Unser Highlight, die Kunsteisbahn des WPT e. V., wird Jung und Alt gleichermaßen begeistern. Schlüpfen Sie in die Schlittschuhe und genießen Sie die Freude des Eislaufens.

Der Weihnachtsbaum am Wörtplatz wird am **Freitag, 1. Dezember, um 17 Uhr feierlich von Bürgermeisterin Anette Schmidt erleuchtet** und Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Sterustundenkalender bis 17. Dezember

Kunsteisbahn und Buden des WPT e. V., Marktplatz
donnerstags bis samstags
14 bis 22 Uhr
sonntags bis mittwochs
14 bis 19 Uhr

Hüttendorf Marktplatz
donnerstags bis samstags
16 bis 22 Uhr
sonntags | 14 bis 20 Uhr

Freitag, 1. Dezember
17 Uhr | Illumination Weihnachtsbaum | Wörtplatz

Samstag, 2. Dezember

18 Uhr | gemeinsames Adventssingen mit „LiChörle“ | Schlossplatz
17 Uhr | 70er Jahre Rock mit „Screaming Slugs“

Sonntag, 3. Dezember

14 Uhr | Musikkapelle Distelhausen
16 Uhr | Advents- und Weihnachtslieder des Kinder- und Jugendchor „Mini-Maxis“
17 Uhr | Adventskonzert Richard-Trunk-Musikschule | St.-Lioba-Kirche

Tauschbörse Weihnachtsschmuck bis 23. Dezember in der Mediothek



Sternstunden Marktplatzbühne:

Donnerstag, 7. Dezember
18 Uhr | After-Work-Party mit DJ
Chris Only

Freitag, 8. Dezember
16 Uhr | Nikolausrap der Grundschule
Impfingen

Samstag, 9. Dezember
16 Uhr | Bläserklasse Schulzentrum
am Wört in Kooperation mit der Richard-Trunk-Musikschule
18 Uhr | Kristallklang - weihnachtliche
Stimmung mit Anne Flach

Sonntag, 10. Dezember
16 Uhr | Alphornbläser Taubertal

Freitag, 15. Dezember
17 Uhr | SMASH

Samstag, 16. Dezember
17 Uhr | PM 60 – Glühweinparty mit
Rock & Pop

Sonntag, 17. Dezember
15 Uhr | märchenhafte
Kinderstadtführung
16 Uhr | Adventskonzert mit der
Aalbachtaler Schülerkapelle
18 Uhr | Stadt- und Feuerwehrkapelle
Tauberbischofsheim
19 Uhr | Abschluss mit den Turm-
bläsern vom
Rathausbalkon

Das gesamte Programm auf der
Website
www.tauberbischofsheim.de

Täglich geöffneter Imbiss und
Glühweinausschank an allen drei
Wochenenden bewirten Sie WPT
e.V., Gregor Michel, Trachtenverein
König

Ludwig e.V. und KaffeeKirsche

- Glühwein
- Punsch
- verschiedene Johannes
- Brände & Liköre
- heiße Cocktails
(Mojito, Lillet und Aperol)
- Kaffeespezialitäten

Imbiss von Helmut Hofmann Party-
service, Bratwurst, Pommes, Currywurst, Flammkuchen und Co.
zusätzlich wechselndes Getränke-
und Speiseangebot an den
Wochenenden:

- Freunde von Round
Table TBB e.V. | 30.11. |
Glühwein,
Feuerzangenbowle, Bier
- Elternbeirat Christian-Morgenstern-Grundschule | 01.12
– 03.12. | Waffel am Stiel,
Trinkpäckchen
- CDU | 07.12. | Glühwein
- Crêperie Stey | 07.12. – 10.12 |
Crêpes.
- Förderverein der Kita
St. Lioba e.V. | 08.12. – 10.12. |
weißer Winzerglühwein, Apfel-
punsch, Liköre
- Schulzentrum am Wört | 08.12. –
10.12. | Waffeln
- Wirtschaftsjuvenen Heil-
bronn-Franken e.V. | 15.12.
– 17.12. | Lumumba, heiße
Schokolade, Apfelstrudel
(Shot)
- Jugendfeuerwehr TBB | 17.12. |
Waffeln



Zusätzlich haben viele Vereine und Organisationen Sternstunden im Advent für Sie vorbereitet. Folgen Sie einfach den „goldenen Sternen“ ab Seite 17, um Ihre Veranstaltungen für eine stimmungsvolle Vorweihnachtszeit zu finden.



am Samstag, 2. Dezember, ab 17 Uhr



SMASH am 15. Dezember ab 17 Uhr

Weihnachts
Lauber

Verleihung Ehrenamtspreis

Die Bürgerstiftung der Stadt Tauberbischofsheim vergab am Mittwoch, 15. November, zum 13. Mal den Ehrenamtspreis aus dem Josef-Morschheuser-Fonds für vorbildliches ehrenamtliches Engagemen.

Die Stiftung ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, aktiv am Stiftungszweck teilzunehmen, sei es durch Zustiftungen, Spenden oder die Einrichtung spezieller Fonds. Im Jahr 2005 hat Josef Morschheuser als erster Bürger die Möglichkeit genutzt, innerhalb der Bürgerstiftung einen Fonds zu errichten. Mit einer Anfangsausstattung von 15.000 Euro hat er den Josef-Morschheuser-Fonds ins Leben gerufen, der der Anerkennung des Ehrenamts dient. Seit 2006 wurden insgesamt 42 Vereine, Organisationen und Einzelpersonen geehrt, wobei ein Gesamtpreisgeld von 20.750 Euro ausgeschüttet wurde. Bürgermeisterin Anette Schmidt würdigte die Preisträger mit den Worten: „Diese engagierten Menschen und Gruppen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Aufrechterhaltung und Förderung verschiedener Institutionen und Einrichtungen. Ihr Einsatz trägt maßgeblich zu einem lebendigen Miteinander in unserer Stadt bei.“

Die Ausgezeichneten auch ein Preisgeld in Höhe von jeweils 500 Euro für Gruppen bzw. 250 Euro für Einzelpersonen.

Helfer bei der Pflege der Kreuzkapelle Dittwar



Die erste Auszeichnung ging an den Helferkreis, der sich mit unermüdlichem Einsatz der ehrenamtlichen Pflege der Kreuzkapelle Dittwar verschrieben hat. Die Geschichte dieser Kapelle reicht zurück bis ins Jahr 1683 und sie hat im Laufe der Jahrhunderte eine tiefe spirituelle Bedeutung für unsere Gemeinschaft entwickelt. Bürgermeisterin Anette Schmidt lobt den Helferkreis mit den Worten: „Diese engagierten Menschen haben nicht nur ihre Zeit und Energie investiert, sondern auch ihre Herzen, um sicherzustellen, dass die Kreuzkapelle, die Mariengrotte, der "Kalvarienberg" und der Kreuzweg in ihrer ganzen Pracht erstrahlen. Federführend in dieser bewundernswerten Arbeit ist Frau Stefanie Lotter, die von Sigrid Rudolf, Gerda Lotter, Melanie Schwind, Hilde Pfeuffer, Christel Zegowitz, Sabina Hörner, Irmgard Soutschek, Maria Stephan, Theo und Anneliese Zegowitz, Getrud Giller, Erhard Weber, Anna Maria Both, Annette Steinam-Wöppel, Reinhard und Gerdi Maninger, Elfriede Zegowitz, Josef Withopf, Anneliese Manninger, Lydia und Armin Rack, Anselma Stephan, Elfriede Wöppel, Rita Hauke, Hildegard Weber, Robert Manninger, Dominika Rosonski, Karl-Heinz Maninger, Renate Barth, Alois Weber und Hannelore Both unterstützt wird.“

Trainerinnen der Gardemädchen der FG Bischemer Kröten e. V.



„Ich freue mich, eine Gruppe außergewöhnlicher Frauen zu ehren, die mit ihrer Hingabe, ihrem Einsatz und ihrer Liebe zum Detail nicht nur das kulturelle Erbe unserer Gemeinschaft bewahren, sondern auch die Herzen unserer jungen Generationen formen. Wir sind hier, um den Ehrenamtspreis an die Trainerinnen der Tanzgarden der FG Bischemer Kröten e. V. zu verleihen: Tanja Merz, Gabriele Naake-Eckert, Jennifer Noe, Bianca Reutter, Rebecca Hartmann, Luisa Merz, Clara Zwerger, Miriam Berger und Lorena Hauck – diese bemerkenswerten Frauen sind nicht nur Trainerinnen, sondern auch Wegweiser, Mentoren und Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen, die sie betreuen. Ihr Einsatz geht weit über das Üben von Tänzen und Choreografien hinaus; sie formen Charaktere, lehren Teamarbeit, Disziplin und den Wert von Hingabe und Engagement.“
Insgesamt sind 70 Mädchen und ein Junge in den verschiedenen Garden aktiv.

Herr Knaus engagiert sich seit Jahrzehnten in der Kath. Kirchengemeinde und in dem Verein der Tauberfränkischen Heimatfreunde. Unter anderem war er lange Jahre bei dem Verein der Tauberfränkischen Heimatfreunde als stellvertretender Vorsitzender tätig. Besonders hervorzuheben sind sein Stadtmodell „Tauberbischofsheim um 1750“ im Schloss, für das Rudi Knaus eine zehnjährige Vorarbeit aufgebracht hat. Das Modell wurde 2003 fertiggestellt. Er hat sich in zahlreichen weiteren Projekten profiliert. Die "Bretterkrippe" im Badgarten während der Weihnachtszeit, die Tontafeln mit biblischen Motiven, ein Buch über die Tontafeln anlässlich seines 80. Geburtstages, die Mutter-Gottes-Statue für die Appental-Kapelle und der Entwurf eines Steinbildes für Tauberbischofsheim zeugen von einer kreativen Seele, die durch ihre Werke nicht nur Schönheit schafft, sondern auch Geschichten erzählt und Werte vermittelt.

Rudi Knaus





**Volker
Baumann**

Volker Baumanns Geschichte ist untrennbar mit Tauberbischofsheim verbunden. Er ist Präsident des „Freundeskreises Bischheimer Fußball e. V.“, welcher seit 1985 besteht und den TSV 1863 e. V., Abteilung Fußball, insbesondere im Jugendfußball unterstützt. Herr Baumann war einst selbst aktiver Kicker beim TSV Tauberbischofsheim. Zudem führte er über zehn Jahre die Bischheimer Kröten an. Aber nicht nur Fußball ist seine Leidenschaft. Besonders angetan hat es ihm das Altstadtfest in Tauberbischofsheim. Seit 12 Jahren ist er Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Altstadtfestes. Dieses Fest liegt ihm besonders am Herzen und bildet eine feste Größe in seinem Leben.

Josef Morschheuser: Eindrucksvoller Abschied nach Jahrzehnten des Engagements"



Im feierlichen Rahmen wurde Josef Morschheuser aus dem Vorstand der Bürgerstiftung verabschiedet. Sein Erbe umfasst nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern vor allem einen leidenschaftlichen Einsatz für die Gemeinschaft. Bürgermeisterin Anette Schmidt würdigte sein herausragendes Engagement seit 2009 im Stiftungsvorstand, das maßgeblich zur Stärkung der Bürgerstiftung beitrug. Über fast 20 Jahre Mitgliedschaft im Gemeinderat und vielfältige ehrenamtliche Tätigkeiten prägten Morschheusers Wirken, das mit der Staufermedaille geehrt wurde. Sein nachhaltiger Einfluss auf das politische und gesellschaftliche Leben in Tauberbischofsheim bleibt unvergessen. Bürgermeisterin Schmidt drückte ihren tiefen Dank und ihre Anerkennung aus. Im Zeichen seines Engagements überreichte Morschheuser einen Spendenscheck von 500 Euro an die Bürgerstiftung und appellierte, seinem Beispiel zu folgen: "Spenden statt Schenken" – besonders in der Weihnachtszeit.

Tauberbischofsheim würdigt Ehrenamt mit Turmnadel

Dank und Respekt für das ehrenamtliche Engagement

Im vergangenen Jahr wurde die Ehrungsform ins Leben gerufen, um das Ehrenamt und generelles Engagement zu stärken. Am Mittwoch, 15. November wurden die Auszeichnung an zehn verdienten Personen verliehen, als Anerkennung für ihre langjährige, herausragende ehrenamtliche Tätigkeit. Die Auswahl der Geehrten erfolgte durch den Verwaltungsausschuss, der die Ehrungsvorschläge mit größter Sorgfalt prüfte. Diese Personen haben sich in den Bereichen Politik, Kultur, Wirtschaft, Sport, Religion und Soziales in unserer Stadt in besonderer Weise hervorgetan. Ihre Tätigkeiten, sei es in Vereinsarbeit oder anderem aktiven Engagement, spiegeln die Vielfalt und den Gemeinschaftssinn unserer Stadt wider. Die Turmnadel wird an diejenigen verliehen, die sich mindestens 20 Jahre lang uneigennützig und mit aktivem Engagement in verantwortungsvollen Funktionen eingebracht haben. Darüber hinaus wird die Turmnadel an jene verliehen, die sich außergewöhnlich und unentgeltlich um das Wohl unserer Stadt verdient gemacht haben. Es ist eine Auszeichnung für selbstloses Wirken und eine tiefe Verbundenheit mit unserem Gemeinwesen. Die Turmnadel ist ein Symbol für das ehrenamtliche Engagement in Tauberbischofsheim. Die Turmnadel selbst ist mehr als ein Zeichen. In ihrer Form repräsentiert sie den „Türmersturm“ am Kurmainzischen Schloss, ein Symbol für Wachsamkeit, Gemeinschaft und den stetigen Einsatz für das Gemeinwohl.



Hermann Müller und **Max Breinbauer** mit Laudator Alfred Kugler sind aktiv in der Fußballabteilung des TSV. Max Breinbauer war über 40 Jahre Trainer und Betreuer der Jugendmannschaft und Jugendeiter. Das Sportheim war sein zweites Zuhause. Er hat unermüdlich beim Sportheim-Neubau mitgewirkt und war jahrzehntelang für seine Bewirtschaftung und Pflege verantwortlich. Hermann Müller hat maßgeblich bei der Planung und Bau des neuen Sportheims und ebenso der Nebengebäude mitgewirkt. Als Kenner der Stadtgeschichte hat er u.a. die Stadtchronik von Tauberbischofsheim (1997 erschienen) erstellt und an vielen Vereinsjubiläen bei den Festschriften mitgewirkt.

„Herzlichen Dank an alle, die heute eine Auszeichnung bekommen haben. Ehrenamt ist der lebendige Puls einer Gemeinschaft, das unsichtbare Band, das Menschen verbindet und das Herz unserer Gesellschaft schlagen lässt. Es ist die edelste Form der Selbstlosigkeit, ein unsichtbares Geschenk!“





Mechthild Geiger mit Laudatorin Madeleine Wagner ist seit vielen Jahrzehnten im Bereich Musik und Kirche aktiv. Sie leitet viele Chöre und hat die Musikgruppe „Lebensfarben“ ins Leben gerufen und den Kinder- und Jugendchor Mini-Maxis sowie den Frauenchor „Offener Singtreff“ gegründet und viele Jahre geleitet.



Margarete Beckstein (zweite von rechts) ist seit über 50 Jahren in der Turnabteilung des TSV Tauberbischofsheim aktiv. Ressortleitern Wettkampfturnen seit 1989, Übungsleiterin seit 1971 und Vorstandsmitglied. **Gerd Schneiderbanger** engagiert sich seit über 42 Jahre für die Turnabteilung. Marianne Rutkowski (ganz rechts) führe aus, warum die beiden die Auszeichnung verdient haben.



Das ehrenamtliche Engagement von **Rudi Knaus** ist sehr vielfältig. Er ist aktiv in der Pfarrgemeinde St. Bonifatius und bei den „Tauberfränkischen Heimatfreunden“. Besonders hervorzuheben sind seine Forschungen zur Stadtgeschichte und die daraus resultierende Schaffung des Stadtmodells, das im Museum zu besichtigen ist.



Irmgard Michel wurde als erste Würdenträgerin mit der Turmnadel ausgezeichnet. Sie wirkt seit über 40 Jahren bei den „Tauberfränkischen Heimatfreunden“ in vielfältiger Weise und hat u.a. viele Ausstellungen im Kurmainzischen Schloss konzipiert und realisiert.



Michael Noe (links im Bild mit Laudator Rüdiger Bilz) wurde für sein ehrenamtliches Wirken bei der Fastnachtsgesellschaft Bischemer Kröten, im Narrenring und bei der Freiwilligen Feuerwehr geehrt.



Musik ist sein Leben: **Gustav Endres** ist seit über 50 Jahren Dirigent der Stadt- und Feuerwehrkapelle. Für ihn ist die „Turmnadel“ besonders passend, denn u.a. hat er 1979 das beliebte „Turmblasen“ initiiert. Er ist noch heute Teil des Trompetenensembles, das die Serenade vom „Türmersturm“ spielt. Die Laudatio hielt Andreas Schreck (Bildmitte).

Volker Weidhaas ist seit Jahrzehnten der Motor und Vorsitzender des Kunstvereins Tauberbischofsheim. Er hat die Kulturszene durch unzählige Veranstaltungen bereichert – vor allem aus dem Bereich Kabarett und Comedy hat er die bekannten Größen nach Tauberbischofsheim geholt.



Stiftungs-/Spendenkonto

Sparkasse Tauberfranken
IBAN DE50 6735 2565 0002 1300 94
SWIFT-BIC: SOLADES1TBB
Volksbank Main-Tauber eG
IBAN DE46 6739 0000 0070 6050 40
SWIFT-BIC: GENODE61WTH

Ihre Ansprechpartnerin

Heike Theiler-Markert,
Tel. 09341 803-2103
www.buergerstiftung-tbb.de

Unsere aktuellen Projekte:

- Anschaffung von Defibrillatoren für Tauberbischofsheim und Stadtteile
- Kirchturmbeleuchtung Hochhausen
- Sanierung des Bismarckturms
- Kultursommer Tauberbischofsheim

Weiteres Engagement:

- Unterstützung der Spendenaktion „Stilisiertes Steinbild Bischofsheim“
- Förderprogramm „Schwimmen lernen lohnt sich“
- Fonds zur Begabtenförderung
- Kinder-Uni
- Kreative Köpfe
- Fonds zur Qualifizierung junger Mitbürgerinnen und Mitbürger
- Förderung des Ehrenamts – Jährliche Vergabe des Ehrenamtspreises
- Vergabe des Koldschmidt-Preises
- Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern
- Förderung des Grünwald-Orchesters

Vielen Dank für Ihre Spende!

Verabschiedung bei der Stadtverwaltung Tauberbischofsheim

Im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus verabschiedete die Stadtverwaltung Tauberbischofsheim Ulrike Fleuchaus und Dieter Engmann in den Ruhestand. Bürgermeisterin Anette Schmidt, die jeweiligen Vorgesetzten und der Personalrat sowie Michael Karle der Hauptamtsleiter der Stadt lobten die hervorragende Arbeit der beiden langjährigen Mitglieder der Stadtverwaltung und bedankten sich herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Die Bürgermeisterin würdigte die Leistungen mit den Worten: „Heute nehmen wir Abschied von zwei herausragenden Persönlichkeiten unserer Stadtverwaltung. Ulrike Fleuchaus, unsere gute Seele in der Christian-Morgenstern-Grundschule, hinterlässt eine Lücke, die schwer zu füllen ist. 36 Jahre pflegte sie als Hausmeisterin und Reinigungskraft die Schulanlage. Ihr Engagement und ihre Herzlichkeit werden uns fehlen.“ Ihr Vorgesetzter Andreas Rieger vom Gebäudemanagement zeichnete den Werdegang von Ulrike Fleuchaus in seiner Laudatio nach. Sie begann 1976 ihre Ausbildung zur Arzthelferin bei Dr. med. Jacob in Tauberbischofsheim, bevor sie 1987 zur Christian-Morgenstern-Grundschule kam. Dieter Engmann, gelernter Maler und seit 1992 im städtischen Bauhof im Bereich Stadtreinigung tätig, wurde eben-



Ulrike Fleuchaus (rechts) mit Ehemann und Bürgermeisterin Schmidt (Mitte)



Dieter Engmann mit seiner Frau Astrid und Mark Stephan Leiter vom Bauhof.



Michael Karle der Leiter des Hauptamtes der Stadt und Personalverantwortlicher überreichte Ulrike Fleuchaus einen Blumenstrauß zum Abschied



falls verabschiedet. Bürgermeister Schmidt stellte anerkend fest: „Dieter Engmann sorgte 31 Jahren in unserer Stadt für Sauberkeit und Ordnung. Er gehört nicht nur zum Bauhof, sondern auch zu unserem Stadtbild. Wir danken Ihnen für ihren unermüdlichen Einsatz.“ Bauhofleiter Mark Stephan hielt die Laudatio und stellte seine starke Verbundenheit mit seiner Familie und Tauberbischofsheim heraus. Er lobte besonders die stets freundliche und gut gelaunte Art von Dieter Engmann. Immer fleißig und zuverlässig sorgte er mit einem Lächeln für ein gepflegtes Stadtbild und das auch am Wochenende.

Auch Personalratsvorsitzender Ralf Lotter nutzte die Gelegenheit, die hervorragende Arbeit und das Engagement der beiden verdienstvollen Mitarbeiter zu würdigen. Ihre langjährige Dienstzeit wurde mit warmen Worten und aufrichtiger Dankbarkeit betont.

Die Stadt Tauberbischofsheim und das gesamte Mitarbeiter-team bedankt sich herzlich bei Ulrike Fleuchaus und Dieter Engmann für ihre langjährige Hingabe und ihren unermüdlichen Einsatz. Ihre Spuren werden in der Stadt sichtbar bleiben, und wir wünschen den beiden für ihren wohlverdienten Ruhestand alles Gute und Gesundheit.

Jetzt kommunalpolitisch betätigen! Kommunalwahl am 9. Juni 2024!

Am **9. Juni 2024** ist es wieder soweit: turnusgemäß fünf Jahre nach den letzten Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 werden in ganz Baden-Württemberg neue Kreisräte, Gemeinderäte und Ortschaftsräte gewählt. Gleichzeitig werden an diesem Tag auch die Europawahlen stattfinden.

Gemeinde- und Ortschaftsräte für Tauberbischofsheim!

Für die kommunalen Gremien in Tauberbischofsheim warten dabei 22 leere Sitzplätze im Gemeinde- und 28 Plätze in den Ortschaftsräten darauf durch neue Mitglieder besetzt zu werden. In den sechs Ortsteilen ist dabei jeweils ein eigener Ortschaftsrat zu wählen. Je Ortschaftsrat werden fünf Mitglieder (fünf Ortschaften x fünf Mitglieder) gewählt. Im sechsten Ortsteil, Dienstadt, besteht der Ortschaftsrat „nur“ aus drei Mitgliedern.

Der Gemeinderat ist die politische Vertretung der Bürgerschaft und im Sinne der Gemeindeordnung das „Hauptorgan der Gemeinde“. Er „legt die Grundsätze für die Verwaltung der Gemeinde fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Gemeinde, soweit nicht der Bürgermeister kraft Gesetzes zuständig ist“.

Der Ortschaftsrat hat die örtliche Verwaltung zu beraten. Er ist zu wichtigen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen, zu hören und hat in allen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen ein Vorschlagsrecht.

Infoabend mit Bürgermeisterin Anette Schmidt

Bürgermeisterin Anette Schmidt lädt alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für eine Kandidatur bei den Wahlen interessieren zu einem Informationsabend in das Tauberbischofsheimer Rathaus (Marktplatz 8) ein. Im **Gästesaal des Rathauses** steht die **Bürgermeisterin am 11. Januar 2024 um 18 Uhr** hierzu allen Interessierten Rede und Antwort.



Allgemeine Informationen: Das ist der Gemeinderat heute (seit der Neuwahl am 5. Februar 2023):

- 19 Mitglieder
- Frauenanteil: 21 % (4 von 19)
- Altersschnitt: 54,16 Jahre
- 3 Parteien bzw. Wahlvorschläge

Das ist neu:

- **erstmalig sind Personen ab 16 Jahren nicht nur wahlberechtigt, sondern auch selbst wählbar für den Gemeinde- oder Ortschaftsrat**
- **im Gemeinderat werden erstmalig 22 Gemeinderäte gewählt, zuvor war die Zahl der Gemeinderäte auf 18 festgelegt**
- **mit der Abschaffung der Unechten Teilortwahl werden die Wahlvorschlagslisten für die Gemeinderatswahl nicht mehr in Wohnbezirke aufgeteilt**

Aufstellungsverfahren laufen jetzt an

„Die Parteien und Wählervereinigungen dürfen entsprechend des Kommunalwahlrechts je nach Organisationsform **frühestens 15 bzw. 18 Monate** vor dem Wahltag mit der **Aufstellung ihrer Wahllisten** beginnen“, erläutert Bürgermeisterin Anette Schmidt das allgemeine Verfahren, das jetzt bei den lokalen Parteien und Wählervereinigungen anläuft. Die Wahlvorschläge können frühestens am Tag nach der Bekanntmachung der Wahl beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses eingereicht werden. Diese Bekanntmachung wird die Stadt im ersten Quartal 2024 veröffentlichen. Die **Wahlvorschläge** müssen dann **spätestens am 73. Tag vor der Wahl, also am 28. März 2024**, beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses **eingereicht werden**. Die Rathauschefin erinnert dazu an den Appell an die Wahlvorschlagsträger aus § 9 Abs. 6 des Kommunalwahlgesetzes zur Frage der Berücksichtigung von Frauen und Männern im Wahlvorschlag: „Männer und Frauen sollen gleichermaßen bei der Aufstellung eines Wahlvorschlags berücksichtigt werden. Dies kann insbesondere in der Weise erfolgen, dass bei der Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber in den Wahlvorschlägen Männer und Frauen abwechselnd berücksichtigt werden.“

Interessierte können sich bei den in der Stadt bekannten Wahlvorschlagsträgern zur Kandidatur erkundigen. Selbstverständlich sind auch neue Wahlvorschlagsträger aufgerufen sich frühzeitig mit der Thematik zu beschäftigen.

Weitere Infos zur Tätigkeit als Gemeinderat und zum Aufstellungsverfahren finden sich auf der Homepage Landeszentrale für politische Bildung:

QR Code zu: **Kandidatur und Aufstellung** (kommunalwahl-bw.de)



Interessierte zum Verfahren können sich bei der Stadtverwaltung per E-Mail an zentraleaufgaben@tauerbischofsheim.de oder telefonisch an Herrn Karle (09341 803-1100) oder Herrn Gros wenden (803-1101).



Pflanzaktion im Hochzeitswald - Nachhaltige Erinnerung an den Hochzeitstag

29 relativ frisch verheiratete Ehepaare sorgten am Samstag, 18. November, für Nachwuchs im Hochzeitswald Tauberbischofsheim. Es war die zweite Pflanzaktion in diesem Jahr, die nach dreijähriger Corona-Zwangspause wieder stattgefunden hat. Als nachhaltige Erinnerung an den Hochzeitstag pflanzten die Paare und jungen Familien jeweils eine junge Elsbeere oder einen Speierling in den Hochzeitswald. Endlich konnte die beliebte Tradition zur Freude aller wieder stattfinden. Bürgermeisterin Anette Schmidt begrüßte die jungen Familien auf dem „Hamberg“ und hieß auch Karin Faulhaber und Ralf Mühlrath vom Standesamt der Stadt, Revierleiter des Forstreviers Jochen Hellmuth und Sohn, Wolfgang Bau Gründungsmitglied der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und das Team des städtischen Bauhofs willkommen.

Gesunder Mischwald in bester Aussichtslage wächst heran

Auf der rund 3500 Quadratmeter großen Fläche wachsen seit 2011 Eichen, Elsbeeren und Spitzahorn in bester Aussichtslage heran. Der Hochzeitswald ist bereits der zweite in Tauberbischofsheim. Sein Vorgänger befindet sich auf dem „Höhberg“, wo ca. 180 Bäume langsam zu einem Mischwald heranwachsen. Bürgermeisterin Anette Schmidt freute sich über das große Interesse. Mit den Worten „Ich wünsche Ihnen, dass die Liebe ewig hält, genau wie der neue Baum

noch vielen Generationen Freude schenken wird,“ lud die Bürgermeisterin zur gemeinsamen Baumpflanzaktion ein. Nach einer kurzen Einweisung durch Revierleiter Jochen Hellmuth erklärte das Team vom Bauhof die Arbeitsschritte der Baumpflanzung und stand mit Rat und Tat zur Seite.

Beste Lebensbedingungen für nachhaltige Erinnerungen mit Klimaeffekt

Nach Wahl brachte dann jedes Paar einen Speierling oder Elsbeere in die vorbereiteten Erdlöcher. Mit teilweise tatkräftiger Unterstützung vom Nachwuchs verschaffte man den Setzlingen mit Rindenmulch und viel Wasser optimale Ausgangsbedingungen. „Die Bäume lassen sich später ganz einfach wiederfinden. Dafür kommen nummerierte Plaketten zum Einsatz“, erklärt Bürgermeisterin Anette Schmidt.

Vier Jahre wird es nun dauern, bis die Bäumchen richtig angewachsen sind und schließlich zu einer nachhaltigen Erinnerung werden. Einen positiven Klimaeffekt haben sie jetzt schon. Damit die Bäumchen gut gedeihen, werden sich nicht nur die Paare selbst, sondern auch die Mitarbeiter*innen des städtischen Bauhofes um sie kümmern. So wird hoffentlich ein neues Waldstück geschaffen, von dem noch viele Menschen profitieren werden.



Bürgermeisterin Anette Schmidt begrüßte 29 Ehepaare die in den vergangenen Jahren geheiratet haben.



Viele Frischvermählte waren zur Pflanzaktion im Hochzeitswald gekommen.



v.l. Bürgermeisterin Anette Schmidt, Revierförster Hellmuth und Sohn sowie Wolfgang Bau (Gründungsmitglied SDW).

Tauberbischofsheimer Krippenausstellung



Pünktlich zum Beginn der Adventszeit wird am **Samstag, 2. Dezember**, eine Krippenausstellung, die als Spaziergang durch die Stadt angelegt wurde und von jedermann besichtigt werden kann, eröffnet. In diesem Jahr haben sich die Schlossgeister für das Gelingen der

Ausstellung sehr engagiert. Zur Eröffnung laden die vier jungen Frauen vom "LiChörle" **ab 18 Uhr** zu einer stimmungsvollen musikalischen Stunde vor dem Türmersturm und der historischen Kullisse des Kurmainzischen Schlosses im Schlosshof ein. Das Repertoire umfasst klassische Weihnachtslieder, aber auch moderne Stücke, die mit einem Augenzwinkern präsentiert werden. Mitsingen ist erwünscht. Die Turmbläser um Gustav Endres erfreuen **ab 19 Uhr** die Zuhörer und senden musikalische Adventsgrüße vom Türmersturm aus. Auch die Schlossgeister tragen zur weihnachtlichen Atmosphäre bei und bieten vor dem festlich geschmückten Jägerhäusle einen Glühwein- und Punschumtrunk sowie leckeren Christstollen, ein traditionelles Muss in der Adventszeit, an. Verführerische Düfte, der weihnachtliche Lichterglanz und dazu die stimmungsvollen Beiträ-

ge der Turmbläser und der „LiChörle“ werden alle Besucher in eine festliche Weihnachtslaune versetzen. Jedermann ist herzlich eingeladen, am **Samstag, 2. Dezember, ab 18 Uhr** dabei zu sein. Weitere weihnachtliche Veranstaltungen, der Tauberbischofsheimer Weihnachtszauber mit Hüttendorf und Kunsteisbahn am Marktplatz sowie Adventskonzerte und kleine, feine Dorfweihnachtsmärkte in den Stadtteilen ergänzen das vielseitige und stimmungsvolle Adventsprogramm.



Feedback geänderten Öffnungszeiten nach 2 Monaten

Die Öffnungszeiten der Stadtverwaltung wurden zum 31. Juli dieses Jahres geändert. Seitdem hat die Verwaltung immer Montag bis Mittwoch und Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und Donnerstag von 8 bis 17.30 Uhr geöffnet. Es wurden bis dato viele positive Erfahrungen gesammelt. Das gewünschte Ziel, die Nutzung der Online-Terminvereinbarungen vermehrt zu stärken, ist erreicht. Eine Vielzahl an Bürger*innen nutzt dieses moderne Serviceangebot und macht damit die Planung für sich selbst als auch die Verwaltungsmitarbeiter*innen einfacher. Das Verwaltungsteam profitiert von der besseren Planbarkeit. Viele

Aufgaben können nun viel strukturierter erledigt werden. Durch die Einschränkung der Öffnungszeiten, erhalten insbesondere die Mitarbeiter*innen mit Publikumsverkehr zeitlichen Raum, um die sonstigen mit ihrer täglichen Arbeit zusammenhängende Tätigkeiten erfüllen zu können. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten sind die Türen grundsätzlich geschlossen. Wenn Sie das Verwaltungsgebäude Klosterhof betreten möchten, nutzen Sie bitte die installierte Klingelanlage. Diese Klingelanlage befindet sich links neben der Türe zum Haupteingang des Klosterhofes. Über das zugehörige das Touch-



pad (Bedienungsbildschirm) können Sie die gesuchte Verwaltungsstelle anrufen. Diese wird Ihnen über die eingebaute Sprechanlage weiterhelfen und anschließend die Türe öffnen. Wir bitten Sie, diese Klingel-Anlage zu benutzen.

Geschenkideen aus der Tourist-Information

Was kann man Schönes zu Weihnachten schenken? Wer noch besondere Andenken an die Stadt Tauberbischofsheim sucht, wird vielleicht im Rathaus fündig: Die städtische Tourist-Information bietet eine kleine, dennoch feine Auswahl an Geschenkideen. Das Sortiment reicht von Bildbänden, Post- und Wanderkarten bis hin zu Badetüchern, evtl. im Set mit praktischen Badetaschen. Holzmagnete, Morfs (Schlauchschals), Windspiele mit Tauberbischofsheimer

Motiv, Jutetaschen und alkoholische Getränke sowie Kleinigkeiten wie Pins, Kugelschreiber, Zettelhalter, Lippenpflegestifte und nützliche Parkscheiben ergänzen das Sortiment.

Die Tourist-Info ist telefonisch unter 09341 803-1010 zu erreichen oder persönlich von Montag bis Mittwoch von 8 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, Donnerstag bis 17.30 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr.



Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag zusammen mit der Schülergruppe des Matthias-Grünewald-Gymnasiums

Am 19. November wurde mit einer Veranstaltung am Ehrenmal an der Tauberbrücke der Kriegstoten und der Opfer von Verfolgung und Gewaltherrschaft gedacht.

Zahlreiche örtliche Vereine nahmen daran teil, unter anderem der Sozialverband VdK, die Stadtgarde Tauberbischofsheim, die Unteroffiziersvereinigung Tauberbischofsheim, die Artillerievereinigung Main-Tauber-Franken, der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. sowie Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine und Organisationen. In diesem Jahr beteiligten sich wie im Vorjahr auch Schüler des Matthias-Grünewald-Gymnasiums mit einem eigenen Beitrag aktiv an der Veranstaltung. Musiker des Spielmannszuges und der Stadt- und Feuerwehrkapelle sorgte dabei für die passende musikalische Umrahmung. Die Leitung hatte der Ehrenkommandant der Feuerwehr Michael Noe.

Zum Auftakt der Gedenkveranstaltung zogen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam vom Rathausplatz zum Denkmal an der Tauberbrücke.

Bürgermeisterin Anette Schmidt begrüßte die anwesenden Gäste der Gedenkveranstaltung und würdigte in Ihrer Ansprache die Opfer der beiden



Weltkriege, deren Namen uns an die Vergangenheit erinnern sollen. In ihrer Ansprache betonte sie die besondere Bedeutung dieses Anlasses gerade auch in unserer Zeit.

Im Anschluss daran folgten zunächst Gedanken der Schülergruppe des Matthias-Grünewald-Gymnasiums, die sie sich zusammen im Geschichtskurs gemacht hatten. Luis Langenbrink stellte in seine Rede fest, dass der Volkstrauertag nicht als eine Art Heldenverehrung missverstanden werden dürfe, sondern als ein Moment des Gedenkens an Menschen, die im Krieg unnötig ihr Leben gelassen haben. Gerade heute begegneten uns in den Medien tagtäglich Berichte über Opferzahlen kriegerischer Auseinandersetzungen, wobei die einzelnen Schicksale dahinter verschwinden würden. Sein Mitschüler Nico Zegowitz trug dazu das passende Gedicht >Einer unter den Millionen< vor, in dem die Greuel des Krieges in wenigen Verszeilen sehr anschaulich zutage traten. Schüler Tim Fuchs stellte anschließend hierzu fest, dass Kriege letztendlich immer dazu führten, dass den Menschen ihre Humanität abgesprochen würde. Er stellte abschließend die Frage, ob nicht aus

dem Wissen um die Vergangenheit zweier Weltkriege allen Menschen heute eine Verpflichtung entspringe, sich tagtäglich für den Frieden einzusetzen.

Im Anschluss gelang es Frau Pfarrerin Kuhn, anhand zweier Einzelschicksale aus der Zeit zwischen 1933 und 1943 die ganze Dimension des Schreckens jener Zeit zu verdeutlichen. Sie zeigte den Zuhörern auf, was es hieß, als junges Ehepaar in der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland zu leben und welche Folgen es damals hatte, wenn man als konvertierte Jüdin staatlicher Verfolgung ausgesetzt war.

Das traurige Schicksal dieses Ehepaars gemahnt uns heute Lebende, die Humanität als oberstes Prinzip menschlichen Zusammenlebens im Alltag zu leben und zu verteidigen.

Frau Pfarrerin Kuhn schloss in ihr Schlussgebet all die Menschen ein, die...

Zum Schluss spielte der Spielmannszug der Stadt- und Feuerwehrkapelle die Nationalhymne und ganz am Ende die Europahymne. Danach erfolgte der Umzug zum Marktplatz vor dem Rathaus.

(Bericht und Bild oben: Oliver Roß)



Dank-Barbaren morden Zwischenmenschliches

**Dank-
Barbaren
morden
Engagement!**

Kennen Sie die Kälte-Monster? Sie fressen unsere Freundlichkeit, sie fressen unsere Liebenswürdigkeit, sie fressen unser Miteinander, sie fressen unsere Wärme – und bleiben selbst doch kalt. Sie schleppen sich als menschliche Kühlschränke durch die Gegend und klagen: Die Welt wird kalt, wird bitterkalt, die Welt wird immer schlimmer! Und jede menschliche Wärme spüren sie nicht und jede menschliche Geste sehen sie nicht und jede Aufmerksamkeit wird ignoriert. Stattdessen japsen sie: Ich habe ein Recht auf ..., der wird doch dafür bezahlt, mir dankt auch keiner, alle denken nur an sich, wir verkommen, alle nur Egoisten, oh, wie kalt, wie schrecklich, wie schlimm ist doch die Welt. Es ist ein Grauen, heute leben zu müssen!

Die Kälte-Monster sind Dank-Barbaren, sie morden das Zwischenmenschliche, sie killen die Freude, sie bringen das Lächeln um die Ecke! Dank-Barbaren sind zwischenmenschlich Blinde. Sie sehen weder die Geste, noch die Mühe, noch die Aufmerksamkeit anderer, sie sehen nur das, was sie selbst erzeugen: Kälte, und das macht sie wiederum noch kälter. Dank-Barbaren

sind Mörder des Zwischenmenschlichen, sie sind lebende Kältemaschinen ohne Lebendigkeit. Und das Schlimme ist, sie vermehren sich, sie potenzieren sich. Jede Geste, jede Freundlichkeit, jede Aufmerksamkeit, die ohne Dank, ohne Resonanz, ohne ein gutes Wort bleibt, erfriert, nicht gleich, aber ganz langsam. Danklosigkeit, Resonanzlosigkeit und die zwischenmenschliche Kälte fressen sich immer tiefer in die Seele. Die offenen Augen für die Hilfe durch andere, für ihr Engagement, für ihre tägliche Zuwendung werden schwächer und schwächer, bis sie ganz erblinden und nur noch die kalte Frage bleibt: Wofür? Wofür freundlich? Wofür helfen? Und wofür danken?

Wofür den anderen im Verkehr aus der Nebenstraße reinlassen, wofür einen Weihnachtsgruß schreiben, wofür am Zebrastreifen als Fußgänger kurz danken, wofür grüßen, wofür ein gutes Wort für die Verkäuferin, den Postler, die Kellnerin, den Lehrer, die Trainerin, wofür überhaupt danken? Dank-Barbaren morden das Zwischenmenschliche, sie nehmen den lebendigen Menschen den Sauerstoff der Freundlichkeit und flößen ihnen den Stickstoff der Resonanzlosigkeit, der Danklosigkeit ein, bis die Freundlichkeit in uns langsam erstickt. Der Stickstoff der Danklosigkeit wabert durch die Städte, immer mehr auch durch unsere Dörfer und verwandelt ihre Bewohner zu Eismenschen – blind für die Zuwendung, gefroren in sich und freudlos in der Seele.

Wir haben Advent, wir leben in der Vorweihnachtszeit, einer Zeit der äußeren Kälte, in die wir ganz bewusst Wärme, Licht und Vorfreude gießen – früher wenigstens. Ein Stern weist uns den Weg zu neuem Leben, zu einem Kind, das Christen als Gottesgeschenk dankbar annehmen – früher wenigstens. Und diesem Geschenk antworten die Gläubigen mit Geschenken, Aufmerksamkeit und Freuden – früher wenigstens. Und heute? Die Kalt-Menschen sehen

nur Kommerz, Stress und Druck, sehen aber nicht, dass sie Verursacher von Kommerz, Stress und Druck sind, dass sie die Wahl haben, in die äußere Kälte die innere Wärme zu gießen, die äußere Finsternis durch das innere Licht zu erleuchten.

Danklosigkeit ist kein Schicksal, es ist nur der Zeitgeist zwischenmenschlicher Blindheit, aus der die zwischenmenschliche Kälte folgt. Nochmals: Danklosigkeit ist kein Schicksal, es ist ein Produkt von Individuen, von vielen Individuen, also änderbar.

Der Kampf gegen die Danklosigkeit ist nicht schwer! Setzen Sie sich doch in der Adventszeit die Brille der Dankbarkeit auf und Sie werden staunend wahrnehmen, wie viele Menschen Ihnen jeden Tag zur Hilfe, zur Freude, gar zum Segen werden. Es sind die Kleinigkeiten des Alltags, die Kleinigkeiten des Miteinanders, die Kleinigkeiten des Zusammenseins, die verdienen, gesehen zu werden, die verdienen, in Geste, Wort oder in einem Weihnachtsgruß gewürdigt zu werden.

Wem haben Sie heute gedankt für seine Freundlichkeit, seine Unterstützung, wen haben Sie spüren lassen, wie wichtig sein Tun gerade für Sie ist? An jedem Adventstag einen Dank mehr als am Vortag – und flößen Sie den Dank-Barbaren mit Ihrem Dank immer wieder den Sauerstoff der Freundlichkeit, der Resonanz ein. Es wird dauern, aber er wird sie verändern, aber am stärksten wird er Sie verändern!

Gesegnete Vorweihnachtszeit, in der Sie vielen zum Segen werden!

Ihr Klaus Schenck



Plätzchen, Punsch und Puzzle

Sich bei einer Tasse heißen Punsch aufwärmen, in Romanen schmökern oder an einem Weihnachtspuzzle knobeln – **jeden Montag im Advent** gibt es während der Öffnungszeiten in der Mediothek alkoholfreien Apfelpunsch (mit Apfelsaft aus Gamburg) und Gebäck.

Von **16.00 bis 16.30 Uhr** findet für alle Kinder, die gerne Geschichten lauschen die **Bücherwurmstunde** statt. Während die Kinder zuhören, können sich die Eltern in einer der vielen gemütlichen Lesecken eine kleine Auszeit gönnen. Für alle Puzzlebegeisterten gibt es einen Puzzletisch im Erdgeschoss.

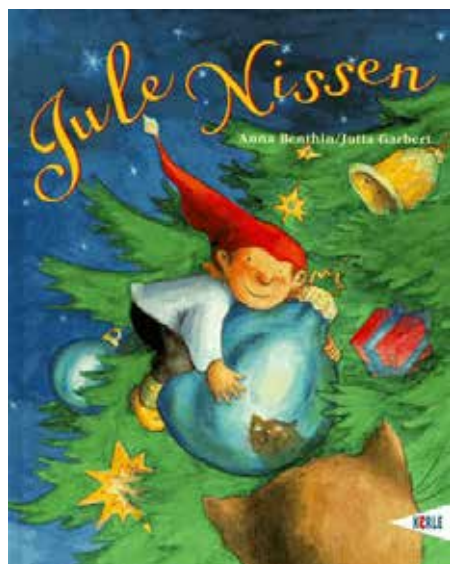


Mediothek bleibt zwischen Heilig Abend und Dreikönig geschlossen

„Zwischen den Jahren“, also vom **24. Dezember bis 6. Januar** bleibt die städtische Mediothek geschlossen. Wer keinen Mangel an spannender Lektüre, schönen Filmen und lustigen Spielen leiden möchte, sollte sich in den Tagen davor entsprechend bevorraten. Die sonst geltenden Mengenbegrenzungen werden im Dezember etwas lockerer gesehen.

Jule Nissen - Adventlicher Vorlese- und Bastelnachmittag

Halbzeit beim Adventskalender und beste Zeit für einen weihnachtsglitzrigen Vorlese- und Bastelnachmittag! Am **Dienstag, 12. Dezember**, liest **Heidi Stumpf** für **Kinder ab 5 Jahren** die Geschichte vom Weihnachtswerg **Jule Nissen** vor. Jule Nissen hat es nicht einfach. Immer



nur Briefe für den Weihnachtsmann sortieren, ist ziemlich langweilig. Er möchte endlich einmal zur Erde fahren und das Mädchen Lisa besuchen, das er schon oft durch sein Fernglas betrachtet hat. Zum Glück ist Jule Nissen um Ideen nicht verlegen. So schmuggelt er sich als blinder Passagier auf den Weihnachtsschlitten, um Lisa seine allerliebste und schönste Murrel als Geschenk zu bringen. Eine turbulente Reise beginnt. Denn Lisa hat leider eine Katze...

Im Anschluss an die Geschichte wird noch gebastelt.

Anmeldungen bitte bis 8. Dezember. Der Eintritt beträgt 2 Euro.

Öffnungszeiten Mediothek:

Mo: 13 bis 18 Uhr

Mi & Fr: 12 bis 18 Uhr

Sa: 10.30 bis 12.30 Uhr

Neue Telefonnummer: 09341 803-1331

mediothek@tauberbischofsheim.de

Mediothek Buchtipps

von Yvette Driessen



Sie wissen bestimmt, dass der diesjährige Deutscher Buchpreis an den aus Österreich stammenden Autor **TONIO SCHACHINGER** für sein Buch **ECHTZEITALTER** verliehen worden ist. Der Trubel um dieses Buch hat mich neugierig gemacht.

„Echtzeitalter“ ist ein Schulroman, der über einen Zeitraum von neun Jahren bis in die Corona-Pandemie hinein von einem Jungen, Namens Till erzählt, der sich in seinem Umfeld fremd fühlt und trotzdem irgendwie seinen Weg findet. Die Schule liegt in Wien, heißt im Roman „Marianum“, lässt sich aber aufgrund der Beschreibungen Schachingers unschwer als das Gymnasium der Theresianischen Akademie identifizieren, auf die Tonio Schachinger selbst gegangen ist. Es ist ein Gymnasium in einem herrschaftlichen Gebäude mit stattlicher Parkanlage, die von einer hohen Mauer umgeben ist. In der Schule gelten strenge Regeln. Till hat das Pech den furchterregenden Klassenlehrer Dolinar zu bekommen. Er macht es den Schülern sehr schwer, es herrscht eine Kultur der Angst.

Als Tills Vater stirbt, flüchtet Till sich ganz und gar in die Welt des Computerspiels „Age of Empire 2“ und wird unbemerkt von seinem Umfeld zu einem der weltbesten Spieler, während das Leben in der realen Welt weitergeht.

Ich habe dieses Buch gerne gelesen, die Sprache und den Witz gemocht und bin froh, dass meine Schulzeit schon sehr lange hinter mir liegt.

Auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis befand sich der Roman von **ELENA FISCHER** „PARADISE GARDEN“. Hier geht es um die 14-jährige Billie. Sie lebt mit ihrer Mutter Marika in einer kleinen Wohnung, in einem Wohnblock. Sie haben nicht viel Geld, obwohl Marika gleich zwei Jobs hat, dafür umso mehr Fantasie. Sie wissen, wie sie sich ihr Leben schön machen können. Besonders jetzt, da sie etwas Geld gewonnen haben und eine kleine Reise machen wollen. Es soll ans Meer gehen, nach Frankreich. Kurz bevor es los geht meldet sich die Großmutter aus Ungarn, zu der sie lange keinen Kontakt hatten. Ihr geht es schlecht, sie möchte von deutschen Ärzten untersucht werden und zieht kurzerhand bei ihnen ein. Das harmonische Zusammenleben ist zerstört und es kommt immer wieder zu Auseinandersetzungen. Dann passiert eine Katastrophe. Ein Wendepunkt im Buch. Billie macht sich alleine auf den Weg. Sie möchte ihren Vater suchen, von dem sie nichts weiß. In den Sachen ihrer Mutter findet sie Hinweise, nun muss sie nur noch losfahren.

Ein berührendes Buch, das ich kaum aus der Hand legen konnte.



Bestellung von Brennholz lang aus dem Stadtwald

Das Forstrevier Tauberbischofsheim nimmt verbindliche Vorbestellungen für Brennholz lang entgegen.

Die Preise für Brennholz lang wurden durch das Forstamt wie folgt festgelegt: Hartlaubholz (kann geringe Mengen von Weichlaub- oder Nadelholz enthalten) 85,- €/Fm zuzgl. 7% MwSt.

Nadelholz und Weichlaubholz 65,- €/Fm zuzgl. 7% MwSt.

Kurzholz erfährt einen Aufschlag von 3,- € auf den Nettopreis.

Das vorbestellte Holz wird im Laufe des Winters, und soweit möglich, wohnortnah an einem Waldweg im Stadtwald Tauberbischofsheim bereitgestellt. Die Termine der Flächenlosversteigerungen werden jeweils im Amtsblatt und der Tagespresse bekannt gegeben.

Die Bestellung muss ab diesem Winter schriftlich über das „Bestellformular Brennholz lang“ erfolgen. Dieses finden Sie auf der Homepage der Stadt Tauberbischofsheim (www.Tauberbischofsheim.de) mit der Eingabe des Suchbegriffs „Brennholz“. Ausgedruckte Formulare liegen bei der Stadtverwaltung im Klosterhof aus. Die ausgefüllten Bestellungen senden Sie bitte per Mail an Förster Jochen Hellmuth (jochen.hellmuth@main-tauber-kreis.de) oder Försterin Selina Utz (selina.utz@main-tauber-kreis.de).



Christbäume aus dem Stadtwald

Der jährliche Christbaumverkauf aus dem Stadtwald Tauberbischofsheim findet am **Freitag, 15. Dezember, von 13 bis 16 Uhr** wieder in der alten Pflanzschule im Brückenwald auf Gemarkung Dittigheim statt. Man kann gemütlich durch die Christbaumfläche schlendern und sich seinen „Wunschbaum“ in aller Ruhe vor der Fällung aussuchen. Auch dieses Jahr sind die Besucher wieder zu einem Becher Glühwein oder Kinderpunsch eingeladen. Der Weg ist ab der Einfahrt gegenüber dem Wasserwerk Dittigheim mit Hinweisschildern gekennzeichnet. Für Rückfragen steht Revierleiter Jochen Hellmuth unter Telefon 0175 2607684 zur Verfügung.



Flächenlos-Versteigerung in Tauberbischofsheim Termin am 08.12.23 um 14.30 Uhr

Das Forstrevier Tauberbischofsheim hat im Distrikt „Hamborg“ auf der Gemarkung Tauberbischofsheim Flächenlose abzugeben. Zur Versteigerung kommen Hartholz Gipfellose aus motormanueller Aufarbeitung. Die Versteigerung findet **am Freitag, 8. Dezember, um 14.30 Uhr statt**. Treffpunkt ist am Parkplatz Kaiserspitze auf dem Hamborg. Die Flächenlose können nur gegen Barzahlung und einen Nachweis bzgl. der Teilnahme an einem Motorsägenlehrgang erworben werden. Für Rückfragen steht Revierleiter Jochen Hellmuth unter der Telefonnummer 0175 2607684 zur Verfügung.

Die Flächenlos-Versteigerungs-Termine im Main-Tauber-Kreis können auch im Internet unter www.main-tauber-kreis.de/versteigerungen eingesehen werden.

Stellvertretende Einsatzleitung in der Nachbarschaftshilfe gesucht

Ab dem Jahr 2024 braucht wir Verstärkung in unserem Büro in Tauberbischofsheim als stellvertretende Einsatzleitung im Rahmen eines Mini-Jobs. Für zwei bis drei Vormittagen suchen wir eine zuverlässige und engagierte Mitarbeiter*in, die gerne am Computer arbeitet und Abrechnungen erstellt, Telefonate annimmt, allgemeine Verwaltungstätigkeiten erledigt, den Kontakt mit Helfer*innen, Haushalten und anderen Stellen sensibel und im Interesse des Vereins pflegt sowie Einsatzfahrten koordiniert. Weitere Infos erhalten Sie unter www.nsh-mt.de. Wir sind an langfristiger Zusammenarbeit interessiert und freuen uns bis spätestens **14.12.2023** über Ihre Bewerbung per Post an die Nachbarschaftshilfe Mittleres Taubertal e. V., Sonnenplatz 4, 97941 Tauberbischofsheim oder per E-Mail: schwarz@nsh-mt.de

Mit dem „Kleinen Zebra“ sicher durch den Straßenverkehr

In der vergangenen Woche konnten die Erstklässler der Grundschule am Schloss gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen, Sandra Dinger und Nicole Endres, an dem Theaterstück „Das kleine Zebra“, teilnehmen. Der Förderverein der Grundschule am Schloss hat diese Aktion bereits vor einigen Jahren initiiert und dankenswerter Weise auch in diesem Jahr wieder unterstützt.

Zum Inhalt: Das Kleine Zebra hatte sich verlaufen und konnte den Weg zum Zirkus nicht mehr finden. Zum Glück konnten die Kinder der Grundschule am Schloss ihm mit Rat und Tat zur Seite stehen. Mit großem Eifer gaben sie Tipps und zeigten, dass sie schon recht gut darüber Bescheid wussten, wie man sich im Straßenverkehr gut verhält. Gemeinsam mit Sabine Hönninger vom Referat Prävention der Polizei Heilbronn, Außenstelle Tauberbischofsheim und Melanie Di Bernardo/POK, gelang es ihnen das Kleine Zebra fit für den Straßenverkehr zu machen. Bald wussten alle, wie man sicher eine Straße überquert. Das richtige Verhalten am Zebrastreifen wurde ebenso be-

sprochen, wie die Bedeutung der roten und grünen Ampelmännchen. Das Gelernte wurde in kurzen Merkliedern zusammengefasst, die das Kleine Zebra mit dem Akkordeon begleiten konnte.

Das Grundwissen über das richtige Verhalten im Straßenverkehr ist nun vorhanden. Es wird im Unterricht noch erweitert und vertieft. Damit die Erstklässler sich im Straßenverkehr gut zurechtfinden, braucht es auch die Unterstützung durch die Eltern, die ihre Kinder regelmäßig anleiten und auf dem Schulweg begleiten.

Am Ende gab es viel Applaus von den kleinen ABC-Schützen und den Lehrerinnen der Grundschule am Schloss



Autor Josef Koller zu Besuch in der Erich-Kästner-Grundschule

„Es muss doch möglich sein, dass alle in die Schule gehen können!“ Und so kam am Donnerstag das Pferd „Alfredo“ zu den Erst- und Zweitklässlern der Grundschule Distelhausen zu Besuch mit seinem literarischen Vater Josef Koller. Lustige Erlebnisse gab es da zu bestaunen und zu belachen, als die Schüler versuchten das Pferd zu verstecken und vor den Lehrern geheim zu halten.

Auch bei den Dritt- und Viertklässlern wechselten spannende und lustige



Passagen sich munter ab, als Josef Koller von seinen „Spezialisten“ las und erzählte. Ein Grüppchen Kinder, das jedes sein ganz eigenes, spezielles Talent zum Gelingen der Abenteuer beiträgt, besteht jede Prüfung mit viel Spaß, Freude und Gemeinsinn. Für alle einfach unterhaltsam und mitreißend.

So gelang es Josef Koller durch seine Lebendigkeit und eigene Begeisterung für seine Figuren, die Kinder lesend, erzählend und spielend mit in die Le-

sewelten hineinzunehmen und bescherte den Schülerinnen und Schülern der Erich-Kästner-Grundschule einen ganz besonderen Vormittag.

Einhellig waren alle der Meinung, dass die Wunschliste zu Weihnachten wohl um ein paar Bücherwünsche erweitert werden wird.

Räum- und Streupflicht für Anlieger

Salz darf nur bei Eisregen zum Einsatz kommen

In den kalten Monaten sind Eigentümer und Grundstücksbesitzer in der Pflicht angrenzende Gehwege von Schnee und Eis zu befreien, um Unfälle durch Glätte zu vermeiden. Darauf weist das städtische Ordnungsamt hin.

Die Räum- und Streupflicht gilt für Grundstücke, die innerhalb einer Ortschaft an einer Straße liegen oder eine Zufahrt bzw. einen Zugang besitzen. Die Gehwege müssen werktags bis 7 Uhr sowie sonn- und feiertags bis 8 Uhr geräumt und gestreut sein. Auch, wenn zu einem späteren Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- und Eisglätte auftreten, müssen Anlieger bis 21 Uhr schnell reagieren. Dabei gilt es folgende Regeln zu beachten: Der geräumte Schnee und das auftauende Eis sollten gleichmäßig auf dem restlichen Teil der Gehwegfläche verteilt werden. Insofern der Platz dafür nicht ausreicht, darf der Schnee auch am Rande der Fahrbahn angehäuft werden. Bei beginnendem Tauwetter sind die Straßenrinnen und Straßenabläufe so freizumachen, dass das Schneewasser ablaufen kann. Besonders Autofahrer sollten darauf achten, dass sie die Straßenabläufe nicht zu parken. Beim Streuen dürfen abstumpfende Materialien wie Sand, Splitt oder Asche zum Einsatz kommen. Auftauende Streumittel sind verboten, dürfen bei Eisregen aber ausnahmsweise verwendet werden.

Die Regeln sind in einer städtischen Satzung verankert und können bei Verstößen als Ordnungswidrigkeit mit Geldbußen bis zu 500 Euro geahndet werden.



Feuerwehr Tauberbischofsheim beteiligt sich am landesweiten Helfertag

Die Feuerwehr Tauberbischofsheim beteiligte sich mit den Abteilungen Stadt, Dienstadt und Dittwar am landesweitesten „Helfertag“ der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg, der am 27. Oktober - und damit traditionell am letzten Freitag vor den Herbstferien - stattfand.

Der Helfertag findet jährlich statt und hat zum Ziel, Mädchen und Jungen in den vierten Klassen über das Vorgehen im Notfall zu schulen, auf die Hilfsorganisationen aufmerksam zu machen und zum Helfen zu motivieren. Die Kinder erhalten so einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr und werden im Umgang eines Notfalls geschult. Gleichzeitig soll das Interesse an der Mitarbeit in der Feuerwehr oder einer anderen Hilfsorganisation geweckt werden. Da das „Verhalten im Notfall“ Teil des Bildungsplans ist, lässt sich der Helfertag hervorragend in den Schulalltag integrieren.

So stellten die Feuerwehrmänner und -frauen in den jeweiligen vierten Klassen der Christian-Morgenstern-Grundschule und der Grundschule am Schloss die Arbeit der Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr vor. Auch die persönliche Schutzausrüstung und die Fahrzeuge der Feuerwehr wurden vorgestellt. Im Anschluss daran erhielten die Schülerinnen und Schüler in einem theoretischen und praktischen Teil das nötige Wissen für das Verhalten im Brandfall. Zusätzlich wurde hierbei das Absetzen eines Notrufs mit den nötigen „5-W-Fragen (Wo, Wer, Was, Wie viele,

Warten) vermittelt.

Zusätzlich zu den Fachvorträgen und Übungen in den vierten Klassen wurde an diesem Freitag auch eine Räumungsübung in der Grundschule am Schloss durchgeführt. Hierbei wurde von einem Brandalarm ausgegangen - künstlicher Nebel simulierte hierbei eine Rauchentwicklung. Die Klassen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern verließen bei Alarm die Schule und fanden sich an den entsprechenden Sammelplätzen ein. Atemschutztrupps der Feuerwehr kontrollierten derweil die Schule, um der Übung auch den passenden Rahmen zu geben. Eine vierte Klasse der Schule wurde mittels Drehleiter aus dem Klassenraum gerettet, da ein Verlassen der Schule über den Trepperraum aufgrund der Rauchentwicklung nicht möglich war.

Der Leiter der Feuerwehr, Stefan Lindtner, beobachtete während der Übung das Räumungsverhalten, um weitere Hinweise und Maßnahmen im Rahmen des Brandschutzes zu geben. Im Anschluss zog Lindtner ein positives Fazit zum diesjährigen Helfertag und zur Räumungsübung: „Übungen wie diese zeigen, wie wichtig es ist, sich auf einen Notfall vorzubereiten – auch wenn wir uns alle wünschen, dass dieser niemals eintritt. Die Grundschulen sind geschult und bestens vorbereitet. Wir als Feuerwehr werden auch weiter regelmäßig an solchen Objekten üben – denn auch wir wollen bestens vorbereitet sein“.

Die Feuerwehr bedankt sich bei den



beiden Grundschulen und deren Schulleitung und Lehrkräften für die Durchführung des diesjährigen Helfertages. Organisiert wurde der Helfertag von den Verantwortlichen Jugendleitern und -ausbildern Tobias Jekeli, Luca Lehr, Kuno Zwerger, Fabian Weber, Jochen Seitz – in Verbindung mit Stefan Lindtner.



Öffentliche Bekanntmachungen



Folgende Bekanntmachungen wurden auf der städtischen Website www.tauberbischofsheim.de → Stadt & Politik → Aktuelles/Bekanntmachungen bereitgestellt (Stand 24.11.2023)

- 23.11.2023 - Öffentliche Bekanntmachung Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten nach dem Bundesmeldegesetz BMG - 2023
- 23.11.2023 - Öffentliche Bekanntmachung Amtsgericht Öffentliche Versteigerung Grundbucheintragen TBB-Dittigheim, Flst. 50, 81
- 27.10.2023 - Öffentliche Bekanntmachung Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit



SuedLink: Ankündigung von Kartierungsarbeiten und weiteren nicht-invasiven, bauvorbereitenden Maßnahmen in der Stadt Tauberbischofsheim

Die Übertragungsnetzbetreiber TransnetBW GmbH und TenneT TSO GmbH planen in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen den Bau der erdverlegten Gleichstrom-Verbindung SuedLink. Aktuell läuft für den Abschnitt E2 von SuedLink in Baden-Württemberg (Landesgrenze Bayern/Baden-Württemberg bis Bad Friedrichshall) das Planfeststellungsverfahren. Im Zuge des Planfeststellungsverfahrens sind verschiedene Vorarbeiten, wie z. B. Untersuchungen zum Baugrund, zu archäologischen Denkmälern und zu Flora und Fauna sowie biologische Kartierungsarbeiten notwendig. Diese dienen der Ermittlung und Erweiterung der Datengrundlage, um die Vereinbarkeit von SuedLink mit dem Natur- und Artenschutz zu prüfen. Mithilfe der Vermessungsarbeiten, geophysikalischen Untersuchungen und Zuwegungen zu bauvorbereitenden Maßnahmen vertiefen die Übertragungsnetzbetreiber ihre Kenntnisse der jeweiligen lokalen Voraussetzungen des Baugrunds und ermitteln u. a. wichtige Bodenkennwerte oder die Flurabstände wasserführende Schichten.

Umfang der Kartierungsarbeiten

Die Kartierzeiträume orientieren sich an den verschiedenen Lebenszyklen der Fauna und Flora. Auch Art und Umfang der Kartierungen sind abhängig von der Art bzw. Artengruppe, die kartiert wird und können – je nach Artengruppe – in Form von Begehungen und Sichtbeobachtungen, aber auch durch das Ausbringen von Lockstöcken oder Hand- und Kescherfänge erfolgen.

Information zu den Kartierungsarbeiten

Für die Kartierungen ist es erforderlich, land- oder forstwirtschaftlich genutzte, private und öffentliche Wege und im Einzelfall Grundstücke zu betreten und / oder zu befahren. In der Regel werden sie zu Fuß durchgeführt und dauern – je nach Ziel der Kartierung – zwischen 15 Minuten bis zu mehreren Stunden pro Tag.

Informationen zu geophysikalischen Untersuchungen/Vermessungsarbeiten

Es werden ergänzend Vermessungsarbeiten zur Erfassung der aktuellen topographischen Verhältnisse per GPS oder traditionelle Einmessverfahren sowie ggf. nicht invasive geophysikalische Untersuchungen (Georadar, Geoelektrik, Seismik und Elektromagnetik) durchgeführt. Vor Ort werden Straßen, Zuwegungen, Flächen und Bauwerke zur Feststellung des Ist-Zustandes dokumentiert.

Informationen zu den Trassenbesichtigungen

Bei den Trassenbesichtigungen ermitteln wir Umweltdaten, Informationen über Kreuzungspunkte sowie die örtlichen Gegebenheiten mit Blick auf geografische und geologische Gesichtspunkte. Die Trassenbefahrungen werden in der Regel durch Kleingruppen von zwei Personen mit üblichen Pkws durchgeführt. Diese benutzen öffentliche Wege und befahren Privatwege nur dort, wo es unbedingt notwendig ist. Bei

der Trassenbesichtigung werden keine besonderen Geräte eingesetzt, sondern lediglich fotografische Aufnahmen und Notizen angefertigt.

Eventuelle Schäden

Sollte es trotz aller Vorsicht bei der Ausführung der nicht-invasiven, bauvorbereitenden Maßnahmen zu Schäden oder unmittelbaren Vermögensnachteilen kommen, werden diese durch die TransnetBW GmbH oder die von ihr beauftragten Firmen entsprechend den gesetzlichen Regelungen in § 44 Absatz 3 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) angemessen entschädigt.

Bekanntmachung und Termine

Die Berechtigung zur Durchführung dieser Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) in Verbindung mit § 18 Absatz 5 NABEG. Mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung werden den Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten als Maßnahme gemäß § 44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt. Die Kartierungsarbeiten, Vermessungsarbeiten, geophysikalischen Untersuchungen, Trassenbegehungen und Zuwegungen zu bauvorbereitenden Maßnahmen erfolgen in der Stadt Tauberbischofsheim im Zeitraum von 02.01.2024 bis 31.12.2024. Der zeitliche Ablauf der Vorarbeiten hängt von den örtlichen Gegebenheiten und wetterbedingten Bodenverhältnissen ab. Die betroffenen Grundstücke ergeben sich aus den Planunterlagen. Diese liegen am Auslageort der Stadt Tauberbischofsheim (Stadt Tauberbischofsheim, Bauordnungsamt, Marktplatz 8, 97941 Tauberbischofsheim) zur öffentlichen Einsicht aus. Bitte beachten Sie, dass eine Einsicht der ausgelegten Unterlagen nur nach telefonischer Anmeldung unter Telefonnummer 09341 803-23 möglich ist. Aufgrund der Größe des Untersuchungsgebiets und Vielzahl der Eigentümer und Nutzungsberechtigten wird es leider nicht möglich sein, jeden Eigentümer und Nutzungsberechtigten persönlich vor dem Betreten ihrer bzw. seiner Grundstücke bzw. Wege einzeln über die Vermessungsarbeiten, geophysikalischen Untersuchungen, Trassenbegehungen und Zuwegungen zu bauvorbereitenden Maßnahmen zu informieren.

Mitarbeitende der TransnetBW GmbH oder von ihr beauftragte Firmen informieren die von den genannten Maßnahmen betroffenen Eigentümer und Nutzungsberechtigten zusätzlich schriftlich, sofern im Rahmen der Kartierungen temporäre Installationen (z. B. Nistkästen oder Lockstöcke) ausgebracht werden.

Kontakt für Rückfragen

Für Fragen und Mitteilungen zur Durchführung der Kartierungsarbeiten stehen Mitarbeitende der TransnetBW GmbH zur Verfügung:

TransnetBW GmbH
Tel.: 0800 380 470-1, E-Mail: suedlink@transnetbw.de
www.suedlink.com

TenneT ist bei SuedLink für den nördlichen Trassenabschnitt und die Konverter in Schleswig-Holstein und Bayern zuständig. In den Zuständigkeitsbereich von TransnetBW fallen der südliche Trassenabschnitt und der Konverter in Baden-Württemberg. Die Veröffentlichung dient Ihrer Information. Die rechtswirksame öffentliche Bekanntmachung erfolgte auf der Website der Stadt Tauberbischofsheim unter www.tauberbischofsheim

VERANSTALTUNGS- TERMINE

Dezember

BIS SONNTAG, 10. DEZEMBER

Ausstellung: Gruppe Blauhaus Maisenbach

Kunstverein Tauberbischofsheim e. V.
Eintritt frei. Sa. 10.30 bis 12.30 Uhr und So.
14 bis 18 Uhr (Eintritt kostenfrei), Engelsaal, Blumenstraße 5

FREITAG, 1. DEZEMBER

6. Hobby Kunsthandwerker-Markt im Advent

Evangelische Heimstiftung Baden GmbH
15 bis 19 Uhr, Johannes Sichert Haus, Kapellenstraße 21

Illumination des Weihnachtsbaums am Wörtplatz

Stadt Tauberbischofsheim
17 Uhr, Wörtplatz

SAMSTAG, 2. DEZEMBER

Dittwarer Dorfweihnacht

Dittwarer Vereine
17 bis 23 Uhr, Ortsmitte Dittwar

Besinnliche Einstimmung auf den Advent

Musikalische Darbietungen von „Lichörle“ mit Gelegenheit zum Mitsingen
18 bis 19.30 Uhr, Türmersturm am Schlossplatz

SONNTAG, 3. DEZEMBER

Adventskonzert Richard-Trunk-Musikschule

17 Uhr, St. Lioba-Kirche, Marktplatz

DIENSTAG, 5. DEZEMBER

Kirchenkonzert mit Heeresmusikkorps Veitshöchheim

Kirchenbauförderverein Distelhausen
Kostenfrei – um Spenden wird gebeten.
19.30 Uhr, St.-Markus-Kirche-Distelhausen

DONNERSTAG, 7. DEZEMBER

After-Work-Party an der Eislaufbahn

Wirtschaftsforum Pro Tauberbischofsheim, 18 bis 22 Uhr, Marktplatz

Winterzauber Distelhausen

Sportverein Distelhausen
Rund ums Sportheim

Adventszeit im Erzählcafé

Adventlicher Nachmittag mit heiteren Geschichten zur (Vor-) Weihnachtszeit mit Gabi Kistner
16 Uhr (Frauenstr. 2)

SAMSTAG, 9. DEZEMBER

Plätzchen backen im Schlosscafé

Team Schlosscafé
Für Kinder von 6 bis 12 Jahren, Anmeldung: 09341 9439162, Kostenbeitrag: 25 €/Kind
14 bis 17 Uhr, Schlosscafé, Hauptstraße 63

SONNTAG, 10. DEZEMBER

Geführte Nikolauswanderung (6 km)

Spessartverein Wanderfreunde Tauberbischofsheim e. V.
Nähere Informationen in den Aushängекästen in der Fußgängerzone

Frühstück für Trauernde

10 Uhr, Adam-Rauscher-Haus (Richard-Trunk-Str. 2)

Weihnachtliches Konzert Dittigheim

Singkreis Dittigheim 1986 e. V.
Eintritt kostenfrei – um Spenden wird gebeten.
17 bis 18.30 Uhr, St.-Vitus-Kirche Dittigheim

SAMSTAG, 16. DEZEMBER

Orgelkonzert „Wachet auf!“

von Prof. Dr. Ludger Lohmann
18 Uhr, Stadtkirche St. Martin



Monatsprogramm Jugendhaus Dezember

05.12.2023	offener Treff
06.12.2023	offener Treff
07.12.2023	Weihnachtssterne basteln
08.12.2023	geschlossen
12.12.2023	offener Treff
13.12.2023	offener Treff
14.12.2023	Serviettenringe gestalten
15.12.2023	offener Treff
19.12.2023	Brettspielnachmittag
20.12.2023	offener Treff
21.12.2023	Lebkuchen&Punsch

Workshops

- Medienkonsum
- Gesunde Ernährung
- unterschiedliche Kulturen

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Die Workshops sind kostenfrei und finden Donnerstag & Freitag statt.

Euer Ansprechpartner:
Städtisches Jugendhaus
Tauberbischofsheim
Conny.Seidel@
caritas-tauberkreis.de
Vitryallee 7,
97941 Tauberbischofsheim
Mobil: 01517 2810473

Jugendhaus@
tauberbischofsheim.de
www.tauberbischofsheim.de/
Jugendhaus

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag
15 - 18 Uhr



Weihnachtszeit ist Bastelzeit

Selbstgemachtes auf dem Wochenmarkt am 8. Dezember

Schülerinnen und Schüler der Christophorus-Schule Tauberbischofsheim SBBZ verbringen in den kommenden Wochen mehr Zeit als sonst in Kunst- und Werkunterricht. Der Grund dafür ist die Herstellung von selbst gefertigten Weihnachtskarten, Baumschmuck und weiteren weihnachtlichen Geschenk-artikeln. Diese werden **am Freitag, 8. Dezember, ab 8.15 Uhr** auf dem Tauberbischofsheimer Wochenmarkt zugunsten des Fördervereins der Christophorus-Schule verkauft.



Sternsingen in Tauberbischofsheim St. Martin

Die Sternsinger der Pfarrei St. Martin, Tauberbischofsheim, werden im neuen Jahr **am 6. und 7. Januar 2024** unterwegs sein. Schon jetzt werden Kinder und Jugendliche gesucht, die bei der Sternsingeraktion mitmachen möchten. Das erste Treffen dazu mit Vorstellung

der Aktion und Gruppeneinteilung ist am **Montag, 4. Dezember, um 17 Uhr** im Winfriedheim. Wer verhindert ist, aber trotzdem mitmachen möchte, kann sich beim Sternsingervorbereitungsteam unter Tel. 5875 melden.

Adventskonzert Musikkapelle Dienstadt

Die Musikkapelle Dienstadt lädt am **Samstag, 2. Dezember**, zu einem Adventskonzert in der neu renovierten St. Jakobus Kirche in Dienstadt herzlich ein. Es sind sowohl konzertante als auch weihnachtliche Stücke im abwechslungsreichen Programm zur Einstimmung auf die besinnliche Adventszeit zu hören. Beginn ist **um 17.30 Uhr, Einlass ab 17 Uhr**. Beim anschließenden Zusammenkommen vor der Kirche ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Die Musikkapelle Dienstadt freut sich auf zahlreiche Zuhörer bei freiem Eintritt.



Dorfweihnacht mit Kunsthandwerkermarkt

Die Dorfweihnacht in Hochhausen zaubert vorweihnachtlichen Glanz in die Gesichter von Jung und Alt. Sie findet am **Samstag, 16. Dezember, ab 15 Uhr** auf dem Gelände des Grünauer Hofes statt. Die Vereine und Organisationen des Ortes sorgen gemeinsam dafür, dass alle Generationen die festliche Atmosphäre vor der historischen Kulisse genießen können. Das Café im Hofhaus ist bekannt für sein vielseitiges Kuchenangebot und lädt wieder zum gemütlichen Beisammensein ein. Im Außenbereich werden allerlei kulinarische Köstlichkeiten zubereitet. Deutlich erweitert wurde in diesem Jahr das Angebot aus dem Bereich Kunsthandwerk. Viele regionale Aussteller bieten selbst gefertigte Waren an. Wer auf der Suche nach individuellen Geschenken ist, wird hier sicher fündig. Für ein abwechslungsreiches Programm auf der Bühne sorgen die Kindergartenkinder und die Musikkapelle Hochhausen. Bastelangebote und ein Bobbycarpours für Kinder runden das Programm ab. Und wer weiß, vielleicht kommt auch der Nikolaus wieder im Grünauer Hof in Hochhausen vorbei? Hochhausen freut sich auf alle Besucher.

Altpapier im Dezember

Mittwoch, 6. Dezember:

Distelhausen

Donnerstag, 7. Dezember: Tauberbischofsheim I – links der Tauber, Dienstadt, Dittwar, Hof Steinbach

Freitag, 8. Dezember: Tauberbischofsheim II - rechts der Tauber, Impfingen, Dittigheim

Montag, 18. Dezember: Hochhausen

Gelben Säcke im Dezember

Mittwoch, 6. Dezember:

Distelhausen

Donnerstag, 7. Dezember: Tauberbischofsheim I, links der Tauber

Donnerstag, 7. Dezember: Tauberbischofsheim II, rechts der Tauber

Freitag, 8. Dezember: Dienstadt, Dittwar, Hof Steinbach, Impfingen, Dittigheim

Montag, 18. Dezember: Hochhausen

die caritas
Tauberkreis 

Auf Grundlage des Bundesteilhabegesetzes vergrößern wir unsere Teams im **Caritashaus St. Benedikt in Boxberg** und dem **Caritashaus St. Bonifatius in Tauberbischofsheim!**

Wir suchen (m/w/d):

- **Heilerziehungspflegerhelfer, Altenpflegehelfer, Kinderpflegehelfer** oder auch **Quereinsteiger** für den Tagdienst
- **Heilerziehungspfleger, Erzieher, Krankenpfleger o. vergleichbare Qualifikation** für den Tag- und/oder Nachdienst



Weitere Infos und direkt online bewerben unter:
www.caritas-tbb.de/jobs-karriere



Oder rufen Sie direkt unsere Einrichtungsleitungen an!
Für Tauberbischofsheim: Kornelia Niklas 0151 550 277 02
Für Boxberg: Sabrina Hillebrand 0151 55027730




Wir kaufen
**Wohnmobile +
Wohnwagen**

03944-36160 | www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter am
Wasserturm

Ich bin für Sie da, wenn Sie mich brauchen.

Ihr Bestattungshaus Birgit Bartsch

Wellenbergstraße 2, 97941 Tauberbischofsheim

 **0 93 41 / 84 81 98**

Montag - Freitag von 08:00 - 18:00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Außerhalb unserer Arbeitszeiten, an Wochenenden und
Feiertagen, erreichen sie unseren Notdienst
unter der gleichen Telefonnummer.

birgitbartsch@t-online.de www.bestattungshaus-bartsch.de



Alexander Gärtner
Bezirksleiter



Maximilian Hebenstreit
Bezirksleiter

LBS

Ihre Baufinanzierer!

Für Tauberbischofsheim und Umkreis
Telefon 09341 84-860
Tauberbischofsheim@LBS-SW.de

Juwelier 33 JAHRE
Ninive
Goldankauf
Zahngold
Goldmünzen
Golduhren/Silber
Batteriewechsel

Hauptstraße 28 · TBB
Tel. 0 93 41 / 8 93 98 63
Montag-Freitag 9-12.30 u. 14-18 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

**Tauberbischofs-
heim aktuell**

Für die Ausgabe am
Freitag, 15. Dezember

Anzeigenschluss:
Donnerstag,
7. Dezember, 17 Uhr

Redaktionsschluss:
Montag,
4. Dezember, 16 Uhr

Impressum



Verlag:
Fränkische Nachrichten
Verlags-GmbH
Schmiederstraße 19
97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341 83-0

Verantwortlich für Anzeigen:
Marco Kraus

Druck:
Stieber Druck GmbH
Tauberstraße 35 - 41
97922 Lauda-Königshofen

Herausgabe:

In der Regel 14-tägig an Donnerstagen

Redaktionsschluss:
Montag, 4. Dezember 2023

Redaktionsschluss Ortschaften:
Montag, 4. Dezember 2023
bei den Ortsvorstehern
(bzw. örtlichen Redaktionen)

Redaktionsschluss Veranstaltungs-
kalender Januar 2024 :
Sonntag, 3. Dezember 2023
diana.schilling@tauberbischofsheim.de

Herausgeber und verantwortlich
für den redaktionellen Inhalt:
Kreisstadt Tauberbischofsheim,
vertreten durch Bürgermeisterin
Anette Schmidt,
Marktplatz 8, 97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 09341 803 1000,
Fax: 09341 803 7000.
www.tauberbischofsheim.de
news@tauberbischofsheim.de

Distelhausen

Drückjagd in Distelhausen

Am Samstag, **2. Dezember**, findet in der Zeit von **8 bis 12 Uhr** eine Drückjagd im Jagdrevier Distelhausen statt. Aufgrund des Jagdbetriebes ist der betroffene Bereich zwischen Bahngleisen und Wetterkreuz aus Sicherheitsgründen gesperrt. Waldbesucher, Privatwaldbesitzer und Landwirte werden gebeten während der angegebenen Zeit die betroffenen Fluren und Wälder nicht zu betreten. Eine entsprechende Beschilderung wird aufgestellt.

Kirchenkonzert mit dem Heeresmusikkorps

Der Kirchenbauförderverein Distelhausen veranstaltet zusammen mit dem Bundeswehrsozialwerk wieder ein Kirchen-, und Adventskonzert mit dem Heeresmusikkorps aus Veitshöchheim. Das außergewöhnliche Kirchenkonzert findet am **Dienstag, 5. Dezember, um 19.30 Uhr** in der St.-Markus-Kirche in Distelhausen statt. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zugunsten der Kirchenrenovierung und für die Aktion "Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien" wird gebeten.

Der SV Distelhausen lädt zum SVD Winterfest ein

Kommt vorbei, wärmt euch an unseren Feuertonnen und genießt einen Glühwein oder Kinderpunsch, Spezialitäten der Distelhäuser Brauerei und unser leckeres Essensangebot am Sportheim in Distelhausen. **Samstag, 9. Dezember, ab 17 Uhr** gemeinsames Einstimmen bei Glühwein zum anschließenden Après-Ski-Abend **ab 21 Uhr**. Essen: Gulaschsuppe mit Schwarzbrot und Wurst vom Grill. **Sonntag, 10. Dezember**. Der Sonntag steht im Zeichen der Familie, um 15 Uhr beginnt der Wochenendausklang mit Kinderbasteln im Sportheim und endet mit einem gemütlichen Beisammensein an unseren Feuertonnen. Essen: Kaffee, Kuchen, Waffeln, Lángos, Gulaschsuppe mit Schwarzbrot und Wurst vom Grill

Adventskonzert der Musikkapelle Distelhausen

Das traditionelle Adventskonzert der Musikkapelle findet am **Sonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr** auf dem Kirchplatz am Christbaum statt. Mit bekannten Advents- und Weihnachtsliedern sollen die Besucher auf den bevorstehenden Heiligen Abend eingestimmt werden. Für Bewirtung mit warmen Speisen und Getränken ist gesorgt.

Egetenmeier's Metzgermobil

kommt **jeden Samstag von 8.45 bis 11 Uhr** nach Distelhausen an die Kirche

Dittigheim

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates

Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Dittigheim findet am **Mittwoch, 6. Dezember, um 19 Uhr** im Rathaussaal Dittigheim statt. Bisherige TOP sind: Bekanntgaben und Anfragen

Öffnungszeiten der KÖB

Die Bücherei ist am **Donnerstag, 7. und 21. Dezember, von 18.30 bis 20 Uhr** und am **Dienstag, 12. Dezember**, von

Dittigheim

16 bis 17.15 Uhr geöffnet

Weihnachtliches Konzert Singkreis Dittigheim

Der Singkreis Dittigheim 1986 e.V. veranstaltet am **Sonntag, 10. Dezember, um 17 Uhr** in der Kirche St. Vitus in Dittigheim sein „Weihnachtliches Konzert“. Gemeinsam mit dem Chor Taktvoll und der Musikkapelle Gerlachsheim machen wir uns am 2. Adventssonntag auf den Weg nach Bethlehem. Wir Sängerinnen und Sänger freuen uns auf viele Besucher, die uns auf diesem Weg begleiten möchten. Bei netten Gesprächen, Glühwein und einem kleinen Imbiss wollen wir den Abend ausklingen lassen. Herzliche Einladung! Der Eintritt zum Konzert ist frei. Wir freuen uns aber über eine Spende.

Adventsfeier der Frauengemeinschaft

Am **Mittwoch, 13. Dezember, um 19 Uhr**, lädt die Frauengemeinschaft zu einer Adventsfeier in den Vitus-Saal ein. Nach dem besinnlichen Teil findet ein gemütliches Beisammensein statt. Hierzu sind alle Frauen herzlich eingeladen

Weihnachtszauber Dittigheim

Der diesjährige Dittigheimer Weihnachtszauber mit Kreativmarkt findet am **Freitag, 22. Dezember, ab 16 Uhr** im und um das Rathaus in Dittigheim statt. Die Dittigheimer Vereine freuen sich auf ihren Besuch.

Egetenmeier's Metzgermobil

kommt jeden Samstag von 8.30 bis 9.30 Uhr nach Dittigheim ans Rathaus

Hochhausen

Sternsingeraktion 2024

Alle Kinder und Jugendliche ab der 4. Klasse, die Lust haben an der Sternsingeraktion 2024 in Hochhausen teilzunehmen, sind zum ersten Treffen am **Samstag, 2. Dezember, um 10 Uhr**, im Gruppenraum beim Kindergarten eingeladen. Wer zu diesem Termin verhindert ist, aber dennoch gerne mitmachen möchte, kann sich bei Christine Arnold, Tel. 09341 13582, oder Ralf Knüttel, Tel. 09349 928716, melden.

Impfingen

Konzert im Advent

Anlässlich seines 10-jährigen Bestehens lädt der Kirchliche Bauförderverein St. Nikolaus in diesem Jahr wieder alle Interessierten zu einem einstündigen Konzert im Advent ein. Es findet am **Sonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr** in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Impfingen statt. Die Gäste dürfen sich erneut auf ein abwechslungsreiches musikalisches Programm freuen, bei welchem neben dem Projektchor des Gesangvereins Eintracht Impfingen, der Bläsergruppe um Eddy Hauck und der „Herztöne“ auch wieder Kinder der Grundschule Impfingen mitwirken werden. Im Anschluss bietet die Ministrantengruppe im Außenbereich vor der Kirche Glühwein, Kinderpunsch sowie süße und herzhaft Leckereien zum Verzehr an. Der Eintritt zum Konzert ist frei, über Spenden würden wir uns freuen. Diese sind für Projekte des Baufördervereins bestimmt.